

Hadulla /Richter

Die homöopathischen Arzneien Band II

Leseprobe

[Die homöopathischen Arzneien Band II](#)

von [Hadulla /Richter](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b2844>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709

Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Sulphur in der Pubertät

„Der Sulphur Mensch ist nicht sauber und macht keine sorgfältige Toilette, aber geistreiches Debattieren und Disputieren liegen ihm sehr.“ (G. CHARETTE)

Der erste Teil dieses schönen Zitates gilt heute eigentlich nur noch für die Klein- und Schulkinder, da bei der heutigen neuzeitlichen Kleidung und dem damit verbundenen, mediengerechten Dress-, Parfüm- und Konsumverhalten die heutigen Sulphur-Jugendlichen in der Pubertät und erst recht dann im Erwachsenenalter in der medienwirksamen Telewelt von Nike, Levis, Joop gekleidet, Jil Sander parfümiert, sorgsam frisiert, bestens gestylt und somit schwerer als Sulphuriker zu erkennen sind.

Aber auch hier finden wir bei sorgfältiger Beobachtung Dinge, die nicht so gänzlich passen. Zum Teil sind die Schuhe schmutzig oder abgetreten, das Hemd ist z. B. von Tommy Hilfiger, aber es ist zerknittert oder hat einen Fleck, das schöne T-Shirt von Versace hat Achselschweiß und auch die teuren Levis- oder Armani-Jeans sind ausgebeult.

Zumindest wirkt alles farblich nicht optimal abgestimmt, irgendwie dann doch schlampig, angeschmutzt und ungekonnter als bei den konzentrierten, fleißigen Nux vomica, dem angepassten-eleganten Lycopodium oder natürlich den perfekten, geizigen Arsenicum-Freunden.

Kommt man dann aber in die Zimmer dieser Kinder, bricht die o. g. Fassade endgültig zusammen und dann zeigt sich voll das typische Sulphurbild, mit den Nike-Schuhen auf dem Bett, Tommy-Hilfiger-Hemd auf dem Boden, die Armani-Jeans verfleckt, leere Coladosen und Zigaretten vermischt, Computerzubehör, Essensreste etc. bunt gemischt. Im Bad ist die Zahnpasta nicht zugekehrt, Parfümfläschchen werden gesammelt und mischen sich mit halb leeren Probierfläschchen aus dem Kaufhaus durcheinander. Aber auf dem Bett liegt oder besser gesagt räkelt sich so ein gutgelaunter Jugendlicher, meistens in Begleitung, wenn nicht, so geht doch wenigstens ständig das Handy.

Anmerkung: Auf die interessierte Frage, wo denn all diese Fläschchen herkommen, antwortete die sich in diesem Alter befindliche Julia lustig und klug und erzählte folgende Anekdote: „Meine Freundin Christina und ich gehen in die Kaulhäuser und dann bestellen und fragen wir nach einem französischen Parfüm, das es gar nicht gibt, aber dessen Namen wir uns ausdenken und korrekt aussprechen Und die Verkäuferin kann das dann meistens nicht aussprechen und wird ganz unsicher und unruhig. Dann sagen wir, das macht ja nichts nun ja, dann probieren wir dieses und jenes und nehmen dieses und jenes dann mit....., natürlich als Probierfläschchen. Sie gehen dann mit all diesem Krimschram nach Hause und lachen sich halb tot.“

Eltern, die das alles erleben, erdulden und erleiden müssen, können z. T. auf den durchaus berechtigten Reflex verfallen, diese unordentlichen, faulen, egozentrischen und insgesamt lästig werdenden Zöglinge einfach rauszuschmeißen. Zum Trost sollen eben diese Väter (vielleicht oder seltener die Mütter) ihren JOSEPH EICHENDORFF hervorholen und Folgendes nachlesen (7).

Anmerkung: Unsere Jugendlichen erfahren heute nicht mehr viel in der Schule von unseren romantischen Dichtern, insbesondere wenig von JOSEPH FREIHERR VON EICHENDORFF. Dieser wunderbare Dichter ist so vergessen wie seine schöne Heimat, aus der er stammt, nämlich aus Oberschlesien. JOSEPH VON EICHENDORFF wurde im Schloss Lubowitz, eines unserer ehemaligen deutschen Ostgebiete, die nach dem Kriege verloren gegangen sind, geboren, lebte dann in verschiedenen Städten, u. a. Berlin, Jena und Heidelberg, und hat eines der zartesten Gedichte der deutschen Literatur verfasst.

Auch unser verehrter Lehrer WILLIBALD GAWLIK ist, wie er gerne und häufig, z. T. auch mit einer stolzen Stimme berichtet, in eben diesem Schloss Lubowitz zur Welt gekommen. Und so überrascht es dann auch nicht, dass wir von ihm den Hinweis „Sulphur und Eichendorffs Taugenichts“ haben. So konnten wir einen Vortrag im Frühjahr 1999 in Freudenstadt über das Thema „Joseph von Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugenichts und Sulphur“ von WILLIBALD GAWLIK miterleben:

Hier haben wir die Geschichte eines Tunichtgutes, eines Taugenichts, eines ausgemachten Faulpelzes, der aus dem Elternhaus rausgeschmissen wird, von einer Postkutsche mit zwei schönen Frauen mitgenommen wird (wir würden heute sagen, er trampelt), eine behagliche Anstellung findet und es sich gut gehen lässt. Bedingt durch seine heitere Wesensart, ein angenehmes Äußeres, seine Violine und seine wunderbaren Lieder, mit denen er sich in die Herzen der Menschen einspielt und die jahrzehntlang von unseren Kindern und Jugendlichen gesungen wurden (s. u.).

Überall fällt er, heute würden wir sagen, auf die Füße, hat sein Glück und macht sein Glück in typisch sulphurischer Weise. Der Taugenichts von J. FR. v. EICHENDORFF ist faul, bequem, dabei aber immer freundlich und lustig, keine aufgesetzte, keine antrainierte - wir würden heute sagen, mit NLP-Verfahren antrainierte Freundlichkeit -, sondern unser Taugenichts ruht in seinem ehrlichen tiefen Gottvertrauen. Er besingt die Welt, lobt die Natur und liebt seinen Herrgott und wird von ihm anscheinend zurückgeliebt.

Doch hören wir jetzt vielleicht den Anfang des Taugenichts, danach gleich eines seiner schönsten Gedichte und dann den Schluss dieser wunderbaren, wundersamen traumhaft sulphurischen Erzählung von EICHENDORFF, eine Erzählung mit Gedichten, Träumen, Wünschen und Liedern, die Generationen geholfen hat, das zum Teil graue harte und z.T. grauenhafte Leben besser zu ertragen.



Hadulla /Richter

[Die homöopathischen Arzneien Band II](#)

Wesen und Essenz

242 Seiten, geb.
erschienen 2002



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de